

## Natur hautnah entdecken

„Hier könnt ihr tolle Geschichten über mich und meine Freunde erfahren!“



„Baut uns ein neues Zuhause – das macht Spaß, und wir freuen uns tierisch!“



## Natur hautnah erkunden

## Natur hautnah erleben

Kein Fernsehen kann vermitteln, wie es sich anfühlt, wenn ein Käfer auf der Hand entlang krabbelt, kein Computer kann den Geruch einer Blume wiedergeben ... Wer die Natur erfahren möchte, muss sich in sie hineinbegeben.

## Naturwerkstatt

In unserer Naturwerkstatt wollen wir mit der oder für die Natur kreativ werden. Dabei werden handwerkliche Tätigkeiten und Naturerlebnis miteinander verbunden.

### Die Nacht der Fledermäuse

(Mai – September)

Wenn es im Sommer dunkel wird, kommen die Fledermäuse aus ihrem Versteck. Sie fliegen in der stockfinsternen Nacht und können sich trotzdem orientieren. Wie machen sie das bloß? Wir wollen in einer Abendexkursion zeigen, wie Fledermäuse aufzuspüren sind, um sie dann gemeinsam zu beobachten und herauszufinden, wie sie leben, jagen und wie sie sich unterhalten.

### „Es war die Nachtigall und nicht die Lerche“

(März – Juli)

Dass es am Ende bei Romeo und Julia tragisch ausging, lag auch an der mangelnden Kenntnis der Vostgelstimmen. Auf unserer Exkursion erlauschen wir unterschiedliche Singvögel. Wer singt vorwiegend im geschlossenen Wald – wer bevorzugt die offene Feldflur? Auch über die zur Stimme zugehörigen einzelnen Singvogelarten lernen wir Neues und Wissenswertes – und durch's mitgebrachte Fernglas lassen sich die kleinen Stimmenwunder auch gut beobachten.

### Eulen und Käuze auf der Spur

(Februar – März)

Bei Dämmerung sind Eulen und Käuze aktiv. „Kuwiit“ und „Uhu“ sind die Verständigungslaute, die wir im Dunkeln hören können. Gerade zur Balzzeit wollen neue Reviere besetzt, alte verteidigt, oder eine Braut damit begeistert werden. Wer bei uns lautlos fliegt und warum, erfahren wir während einer spannenden Abendexkursion.

### Was lebt in Bach und Tümpel

(April – Oktober)

Auch im Bach oder Weiher gibt es „Raubtiere“ – allerdings nur im Miniatur-Format. Mit Kescher und Becherlupe bewaffnet, machen wir uns auf die „Jagd“ nach Wasserläufer, Wasserspinnen, Köcherfliegenlarven und Co.

### Wildpark-Rallye

Das Reh ist nicht die „Frau“ vom Hirsch – dies könnt ihr mit eigenen Augen feststellen und lernen, dass es nicht nur eine Art Hirsch gibt. Wie leben die Tiere im Wildpark? Welche Arten gibt es hier? Wie sind die natürlichen Lebensbedingungen? Fragen, denen mit dieser Rallye auf den Grund gegangen wird und Antworten dazu gefunden werden.

### Spuren lesen wie die Indianer

War da etwa ein Fuchs in unserem Garten – oder doch nur Nachbars Hund? Woran erkennen wir und worin unterscheiden sich die verschiedenen Tierspuren? Wir finden Spuren und Fährten und erfahren, wer sie hinterlassen hat. Sie zeigen auch die traditionellen Wildwechsel – seit Generationen benutzte Pfade von Hirschen, Rehen, Wildschweinen ...

### Expedition ins Erdreich

(April – Oktober)

Wer glaubt, dass im Boden nur Pflanzen wachsen, der wird sich wundern. Unter der Erdoberfläche ist ganz schön was los. Mit einfachen Hilfsmitteln werden wir die Bodenlebewesen entdecken und erleben. Wir erfahren, welche Rolle sie in der Natur spielen und warum sie so wichtig für uns alle sind.

### Insekten, Spinnen und Co.

(April – Oktober)

Ob sechs, acht oder mehr Beine, eines haben Insekten, Spinnen und Tausendfüßler gemeinsam: Es sind hoch interessante Tiere und gar nicht eklig, wenn man sie näher kennt. Und genau das wollen wir bei unseren Exkursionen: die Welt dieser kleinen Tiere kennen lernen. Mit Insektennetz und Lupe geht es hinaus in die Natur.

### Kräuter-Safari

(April – September)

Wildkräuter und Waldpflanzen wachsen überall, wir müssen sie nur finden – und dann auch noch kennen. Trockene, sonnige Standorte bieten ebenso Lebensraum für Kräuter wie feuchte oder moorige Böden. Wiesensalbei und Waldthymian können in Mutters Küche Verwendung finden. Hier lernt ihr, wo ihr sie suchen könnt.

### Ein Männlein steht im Walde ...

(September – Oktober)

Schon in dem alten Kinderlied werden Pilze beschrieben, doch nicht überall wachsen sie und nicht überall wachsen dieselben Arten. Bei welcher Bodenfeuchte finden sich Steinpilze? Wachsen Birkenpilze tatsächlich nur unter Birken? Welche ökologische Bedeutung haben Pilze für den Wald? Wie unterscheiden sich essbare von giftigen Pilzen? Eine Pilzsuche im Wald bringt Antworten auf diese Fragen.

### Mein Freund der Baum

Ein jedes Kind kennt Eichen und Tannen. Aber sind die umgangssprachlichen Tannen auch wirklich Tannen oder doch Fichten? Wieso gibt es eigentlich Laub- und Nadelbäume und warum verlieren die Laubbäume im Herbst ihr Laub und die Nadeln der Kiefern und Fichten bleiben erhalten? Nicht immer hat der Mensch die Baumarten nach seinen Bedürfnissen angepflanzt – vielmehr haben die Baumarten von Natur aus unterschiedliche Ansprüche an

Bodenfeuchte, durchwurzelbare Tiefe des Bodens und natürlich die Temperatur, weshalb sie an unterschiedlichen Stellen wachsen. Warum kommen Bäume gemischt vor? Wie sehen ihre Samen aus? Vor Ort wollen wir dies erkunden.



### Kreativ-Workshop

Ob Fledermäuse, Libellen, Wildbienen, Wasserkäfer, Frösche oder Eulen – zu einer Reihe von Tiergruppen bieten wir anschauliche Informationen. Das Gelernte wird anschließend kreativ in Bildern oder Bastelarbeiten umgesetzt. Je nach Jahreszeit sammeln wir bei einem Streifzug durch die Natur Material für unsere Kunstwerke.

Materialkosten auf Anfrage.

### Nistkastenbau für Kinder

Vogelnistkästen kennt jeder, doch wer weiß schon, dass es für Meisen völlig andere Nistkästen sein müssen als z. B. für Rotschwänzchen oder Bachstelzen? Und für Eulen oder Käuze gibt es gleich nochmals völlig andere. Aber nicht nur für Vögel können wir künstliche Nisthilfen selbst bauen, nein auch Wildbienen und Fledermäuse nehmen gerne „Fremdbauten“ in Anspruch. Dass diese Nisthilfen so unterschiedlich aussehen, hängt mit den unterschied-

lichen Ansprüchen und Lebensweisen zusammen, über die wir Näheres beim Basteln erfahren.

Materialkosten auf Anfrage.

Saisonale Sonderprogramme auf Anfrage.

## Ihr Weg zu uns



**Anreise:** Bahnstationen sind in Trier, Merzig, Türkismühle oder Neubrücke/Nahe. Von dort aus weiter mit öffentlichen oder gecharterten Bussen. Auskunft zur Anreise mit Bahn oder ÖPNV bekommen Sie im Internet unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) oder [www.vgs-online.de](http://www.vgs-online.de)

**Mit Bus/PKW nach Hermeskeil:** A1 Trier-Saarbrücken, Abfahrt Hermeskeil, B 52 oder die Hunsrückhöhenstraße B 327/B 407. Der große Parkplatz beim Informationszentrum ist gut ausgeschildert.



Diese Publikation wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Umweltministerien der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland. Die Umweltbildung im Naturpark Saar-Hunsrück wird unterstützt durch den Lions Club Hochwald-Hermeskeil.

## Natur spielend erfahren

Wir begeben uns spielerisch auf die Reise in die Welt der Sinne. Natur erfahren mit allen fünf Sinnen, eigene Gefühle, Kreativität und Fantasie einbringen – das ist das Ziel. Die natürliche Umgebung wird aus einer anderen Perspektive betrachtet: Ob mit verbundenen Augen oder barfuß – neue Eindrücke und Erlebnisse sind garantiert.



### Forscher-Rallye

Wie lebten die Menschen früher im Naturpark? Wer gibt der Landschaft ihr Gesicht? Weshalb ist der Regenwurm ein nützliches Tier? Warum stehen die meisten Burgen auf einem Berg? Und was bitte ist ein „Warzenbeißer“? Wir gehen auf Entdeckungsreise in und um die Informationszentren, schauen, staunen und werden selbst aktiv.



### Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Als eine der anerkannten „Schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen“ (SchUR) in Rheinland-Pfalz bietet das Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück insbesondere Schulklassen vielfältige Möglichkeiten zur Naturerfahrung und -erforschung mit allen Sinnen.

Für Projekttag von Schulklassen steht eine regionale Projektwerkstatt mit Seminarraum und moderner Medieneinrichtung sowie

ein Naturerlebnisraum mit Labor, Stereomikroskopen und umfangreicher Bestimmungsliteratur zur Verfügung. Grünes Klassenzimmer, Biotop- und Kräutergarten, Tast- und Fühlpfad erweitern die Veranstaltungsräume.

Mobile Geräte zur Umweltanalyse und Beobachtung im Freiland stehen zur Verfügung.

## Wie wär's?



### Programmgestaltung

Die Halbtagsprogramme sprechen insbesondere Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren an. Sie können nach Wunsch kombiniert und auch auf ältere SchülerInnen oder Kindergartengruppen abgestimmt werden.

Die Veranstaltungen finden zum Teil in Hermeskeil oder in Weiskirchen statt.

Spezielle Themen, z. B. im Rahmen von Unterrichtsreihen erarbeiten wir gerne für Sie.

Für Schulen in unserem Naturpark bieten wir auch Projekttag vor Ort an.

Ausführliche Beratung und Programmvorschläge gehören zu unserem Service.

**Dauer/Kosten**  
Die Aktivprogramme finden statt:  
vormittags 9:00 - 11:30 Uhr  
nachmittags 14:00 - 16:30 Uhr  
Preise bzw. Materialkosten auf Anfrage.

**Unterkunft**  
Übernachtungsmöglichkeiten in den Jugendherbergen Hermeskeil und Weiskirchen sowie in den Jugendgästehäusern und -zeltplätzen der Umgebung.

**Anmeldung**  
Zur Terminabsprache bitten wir um telefonische Anmeldung mit Angabe ihrer Programmwünsche. Die Buchung bestätigen wir Ihnen schriftlich.



## Informationszentrum Naturpark Saar-Hunsrück Rheinland-Pfalz



### Herzlich willkommen

In einem historischen Gebäude in Hermeskeil (200 m von Jugendherberge) befindet sich das Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück mit dem Erlebnis-museum „Mensch und Landschaft“. Das familienfreundliche und barrierefreie Haus liegt reizvoll an einem idyllischen Park. Naturerlebnisveranstaltungen, Seminare, Workshops, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen finden im Informationszentrum statt.



Begeisterung für Natur und Umwelt zu wecken, sie auf erlebnisreiche und spielerische Art Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen näher zu bringen und somit einen Grundstein für späteres umweltgerechtes Handeln zu legen, ist ein Anliegen der Informationszentren des Naturparks Saar-Hunsrück.

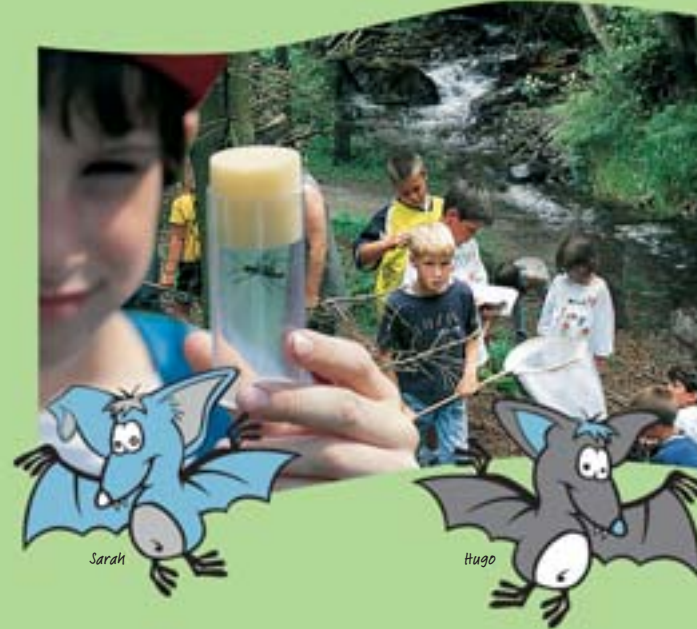
Schauen Sie einfach mal bei uns herein oder besuchen Sie eine unserer Erlebnisveranstaltungen für Jung und Alt.

Am Fuße des Hochwaldes, im Eingangsbereich des Wild- und Wanderparks liegt das Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück in Weiskirchen. In einem großen Ausstellungsraum wird Ihnen alles, was Sie über eine Streuobstwiese wissen und lernen möchten, über den „Sprechenden Apfelbaum“ multimedial präsentiert. Weitere interaktive Ausstellungseinheiten zu den Themen Naturschutz und Tourismus zeigen den Naturpark aus einem anderen Blickwinkel.



## Junge Naturforscher unterwegs

Natur erleben mit allen Sinnen



Aktivprogramme für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen

Erlebnisregion Naturpark Saar-Hunsrück